

August Mai, Uhrmacher u. Juwelier, 13 Süd Illinois Straße, empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in Rockford Uhren, Springfield Uhren, Elgin Uhren, Waltham Uhren, u. s. w. und versichert auf die beste Bedienung.

POUDER'S Reinlicher Fleischmarkt, 232 Ost Washington Str., 78 N. Pennsylvania Str., Stand: No. 1 Ost Market-Haus, Wofür nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

George F. Borst, Deutsche Apotheke, Rezepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art. 140 Sued Meridian Str., Indianapolis, Ind., 6. Juni 1892.

Kokales. Zur Beachtung! Die Office der „Indiana Tribune“ befindet sich 62 Süd Delaware Straße.

Civilstandsregister. Geburten. (Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.) Thomas Carter 4. Juni Knabe, John E. Brown 6. „ „ Nathaniel Burt 3. „ „

Heirathen. Adolph Bauer mit Amanda Voeltcher, Wm. B. Mellon mit Mary E. Stemple. Todesfälle. Mahala English 83 Jahre alt 3. Juni, Frank W. Klingstein 8. „ 4. „ Emma Jeffries 25. „ 4. „ Jackson Naples 50. „ 6. „ Allen 1 Stunde 6. „

Masern 363 Süd West Straße Staatssekretär Hann ist erkrankt. Schachschach 223 E. Tennessee Straße. Während des Monats Mai starben 92 Personen in der Stadt. Im städtischen Hospitale befinden sich zur Zeit 58 Patienten. Die Desinfektion des Bennington-Hauses wurde heute vorgenommen. Herr C. C. Hedderich ist, wie aus einer diesbezüglichen Anzeige zu ersehen ist, Candidat für Schachmeister. Im städtischen Dispensarium wurden im Monat Mai 761 Patienten behandelt und 885 Recepte angefertigt.

ROUGH ON RATS. Vertreibt Ratten, Mäuse, Kothaugen, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen, Stinktiere. 15c. Bei Apothekern. Elsworth Elder, des Diebstahls angeklagt, wurde unter dem Vorwande sich besser zu wollen, frei gelassen. Franklin Sanders, der Assigee der Bankrotmasse von Woolen, Webb & Co., stellte gestern Bürgschaft im Betrage von \$150,000. Der Ausgleichsgericht organisierte sich gestern durch Ernennung des Commisars Allen zum Präsidenten und vertagte sich bis zum nächsten Montag. Die Confidencier Grunson und Smith haben gestern ihre Reise nach Michigan City angetreten, wo sie sechs Jahre zu verweilen haben. Die Einnahmen der Staatskassa für den Monat Mai beliefen sich auf \$1,417,401.12; im gleichen Monat des vorigen Jahres betrugen sie \$1,464,029.42. Dem in Carters Sagemühle angelegten James Hader wurde gestern der rechte Fuß zerquetscht indem ein Baumstamm auf denselben fiel.

Der Yanton wurde gestern aus der Irrenanstalt entlassen. Er bekam jedoch einen Rückfall und wurde wieder in die Anstalt zurückgebracht. Das Comité für die neue Markthalle empfahl dem Stadtrath die Annahme des vom Architekten Sten angefertigten Planes, der zweite Preis wurde dem Architekten Duntling zuerkannt. Acht befunden. — Seit 3-4 Jahren gebraucht ich Dr. August König's Hamburger Tropfen. Dieselben übertreffen Alles was ich je angewandt und sind das für was sie ausgegeben werden, ein wirkliches Mittel gegen alle Krankheiten des Blutes, des Magens und der Leber. — G. F. Semann, Hamburg, Pa.

Ein scheußliches Verbrechen. Gestern Abend gegen acht Uhr wurde das No. 139 Nord Davidson Straße wohnende Wells'sche Ehepaar unter einer schweren Anklage verhaftet. Eritenden C. Wells ist als Schriftsteller im „Journal“ beschäftigt. Er ist beschuldigt, ein dreizehnjähriges Mädchen, Namens Alice J. Dooley bergewaltigt zu haben und seine Frau Olive Wells soll ihm bei der Ausführung seines Verbrechens behilflich gewesen sein, indem sie das unglückliche Opfer festhielt.

Die Einzelheiten des Verbrechens sind so haarsträubend, und die Angabe, daß die Frau zur Ausführung desselben beigegeben hat, klingt so ungläubig, daß man eigentlich leicht geneigt ist, die ganze nicht geringe Sensation verursachende Geschichte für unmöglich zu halten. Und doch treten drei Zeugen in der Angelegenheit auf, deren Aussagen ziemlich übereinstimmend sind.

James E. Davis und seine Frau, welche das obere Stockwerk desselben Hauses bewohnen, erklären, daß sie Samstag Nacht aus den Zimmern der Wells'schen Eheleute einen ungewöhnlichen Lärm vernommen haben. Frau Davis hat ihren Mann doch einmal nachgesehen, was vorgehe, und als Herr Davis durch ein Fenster in das Schlafzimmer der Wells's sah, bot sich ihm ein entsetzliches Bild.

Das oben erwähnte Mädchen lag jämmernd auf dem Bette und Wells beging ein unnenbares Verbrechen an dem unglücklichen Kinde; seine Frau stand auf der einen Seite des Bettes und weinte. In dem Augenblicke als Wells Herrn Davis erblickte, sprang er vom Bette.

Gegen 2 Uhr Nachts wiederholte sich dieselbe schändliche Szene. Das bedauernswürdige Kind schrie entsetzlich und als sein Klagen nichts half, verlegte es sich auf's Bitten. Wells ließ sich jedoch nicht erweichen. Das Kind im Allgemeinen die Angaben des Davis'schen Ehepaars.

Das Opfer des Verbrechens fügt dem noch hinzu, daß es seit Kurzem bei Frau Wells als Dienstmädchen thätig war. Am Samstag Abend wollte ihm Herr Wells Wein zu trinken geben, und als sich das Mädchen weigerte, den Wein zu trinken, drohte er, es erschießen zu wollen. Den Wein trank es trotzdem nicht, aber kurze Zeit nachher wurde es von Wells in der oben angeführten Weise gemartert. Einmal, als es recht laut schrie, wurde es in einen Schrank gesperrt. Am andern Tage wurde Alice durch allerlei Drohungen eingeschüchtert, damit sie die Geschichte ja nicht verräthe.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr gelang es endlich dem Mädchen, bei seiner hier wohnenden Mutter Schutz zu suchen. Es ist dies eine Frau Miller, die 123 Süd New Jersey Straße wohnt und mit Alice Dooley verheiratet ist. Alice Dooley ist ihre Tochter aus erster Ehe. Das Mädchen ist hübsch und für sein Alter sehr weit entwickelt. C. E. Wells behauptet unerschütterlich zu sein und ebenso seine Frau. Sie sagen Beide, daß die Davis'schen Eheleute nicht gut auf sie zu sprechen sind und nur deshalb die Anklage gegen sie erhoben. Unbegreiflich ist es auch, daß Davis, als er das der Verzeihung nahe Mädchen sah, nicht gleich Alarm machte, oder der Sequälen zu Hilfe eilte.

Nun, die weitere Untersuchung der Angelegenheit wird es ja ergeben, ob es sich um eine schändliche Verleumdung oder um ein allen menschlichen Gefühlen sohn sprechendes Verbrechen handelt. Das Verhör der Angeklagten wird am Donnerstag stattfinden. Weißwäscher. Das Comité, welchem die Untersuchung der Anklage von Klob gegen den Straßentommisars Fulmer übertragen war, erstattete gestern Abend dem Stadtrath Bericht. Derselbe lautet wie folgt: Wir sind dafür, daß die Angabe eines Mannes, welcher zwei Jahre lang für die Stadt zu \$1.75 per Tag arbeitete, die ganze Zeit über seinem Vornamen 75 cents per Tag abgab und erst jetzt, ein Jahr nachdem er aufgehört, für die Stadt zu arbeiten, diese Klage einreicht, keinen Glauben verdient. Die Arbeiter des Straßendienstes sagen, daß ihnen nie ein Abzug gemacht worden sei. Klob wurde von dem Stadtrathsmittglied Hartmann zu Gropley & Cooper gebracht, die Klage wurde aufgesetzt und Klob unterzogen, ohne zu wissen, was er unterschrieb, und wozu die Anklage gebraucht werden sollte. Das Comité sagt ferner, die Anklage sei bloß zu politischen Zwecken eingebracht worden und werfe auf die Herren, welche sie veranlaßten, und welche sämtlichen Demokraten sind, kein gutes Licht.

Herr Dowling erklärte, daß er in der Sitzung des Comites nicht habe anwesend sein können, daß er gebeten habe, die Untersuchung aufzuschieben, was man ihm verweigert habe. Er wünsche, daß die Sache weiter untersucht werde. Die Herren Coy und Fuß wünschten ebenfalls eine weitere Untersuchung. Der Bericht des Comites wurde jedoch mit 16 gegen 5 Stimmen angenommen. Somit ist Herr Fulmer offiziell weißgewaschen. — Die billigsten Schuhe und Stiefel und die billigsten Preise findet man im Capital Schuhladen No. 18 Ost Washington Straße.

Selbstmord. Laura Van Camp, ein Mädchen im Alter von ungefähr 30 Jahren, welche bei seiner Verheiratung 76 Jahre alten Mutter No. 384 Ost Market Str. wohnte, beging im Laufe der vergangenen Nacht Selbstmord. Das Mädchen litt entsetzliche Schmerzen und theilte seinen Verwandten mit daß es Gift genommen habe. Dieselben eilten sofort zu einem Arzte. Dieser aber weigerte sich ohne Vorauszahlung mitzugehen. Obwohl ihm gesagt wurde, das Geld sei im Hause und er werde dort sofort bezahlt, blieb er doch bei seiner Weigerung. Die Verwandten behaupten, die Unglückliche hätte noch gerettet werden können, wenn der Arzt sofort mitgegangen wäre. Die Verwandten beabsichtigen, den Arzt deshalb gerichtlich anzuklagen, wenn dies auch nur zur Beseitigung desselben dienen sollte. Da diese Mitteilung zu erster Natur ist und wir auf bloße Mitteilung hin, uns nicht der Möglichkeit aussetzen wollen, Jemandem Unrecht zu thun, behalten wir vorläufig den Namen des betr. Arztes zurück. Das Mädchen starb heute Morgen um 3 Uhr.

Dr. Taylor, welcher später herbeigerufen wurde, erklärt, daß die Symptome einer Morphinvergiftung hindeuten. Unter die Motive, welche die Unglückliche zum Selbstmord trieben, sind die Verwandten derselben sehr zurückhaltend. Aus Andeutungen derselben geht jedoch hervor, daß irgend Jemand das Mädchen unglücklich gemacht hat.

Wieder ein Blattenfall. Der Gesundheits-Rath wurde von Dr. Van Borchs heute Morgen benachrichtigt, daß in der Nähe des Zollhauses auf dem Wege nach Crownhill nahe bei der Wohnung der verstorbenen Frau Van Buren wieder Jemand an den Blatten erkrankt sei. Der Name wurde nicht mitgeteilt.

Die County-Commissäre waren gestern in Sitzung und bewilligten Rechnungen im Betrage von \$3,100. Die Zinsen für die fundierte Countyschuld wurden zur Zahlung angewiesen, desgleichen die Zinsen einer Schuld gegen Center Township.

Mar. A. Dawson wurde wieder einmal mit einem Gefühe um eine Wirthschaftslicenz für Broad Ripple abgewiesen. C. M. Grabe der Armenarzt für Perry Township hat resignirt. Feuer. Gestern Abend gegen 9 Uhr brach im oberen Stockwerk des Bijou Theaters Feuer aus, indem ein Strohsack in Flammen gerathen war. Das Feuer wurde bald gelöscht. Gegen 11 Uhr Nachts wurde die Feuerwehr nach einem der Ställe an der Nord-umwelt der Davidson Straße gerufen. Heu welches dort aufgespeichert lag, war in Brand gerathen und der durch das Feuer entstandene Schaden beträgt etwa \$500.

Der Mississippi Str. Spar- und Leih-Verein ließ sich gestern mit einem Capital von \$100,000 im Staatssecretariat incorporiren. „BUCHUPAIBA“. Schnelle gründliche Kur für alle schmerzhaften Nieren, Blasen und Urin-Organ Krankheiten. \$1. Bei Apothekern. Aus der Office des Dr. Kew an der Ecke von Washington und Meridian Str. wurden letzte Nacht drei Bilder gestohlen. Die 55. jährliche Convention der Diöcese von Indiana wird heute Abend in der St. Paul's Kirche ihren Anfang nehmen.

Die County-Commissäre haben den Garfield-Posten, G. A. O. A. die Erlaubniß erteilt, die Mansardenzimmer des Courthouses als Sitzungszimmer zu benützen. Wm. S. English bezahlt für Steuern auf persönliches Eigenthum nicht weniger als \$352,855. Das hat natürlich der Mann Alles durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wege gebracht. D. V. Burns, der Partner des Herrn Denny, des städtischen Anwaltes, reichte im Stadtrath eine Rechnung für \$687.50 ein. Dieselbe ist für Dienste, welche er der Stadt geleistet, indem er dem Stadtrath bei Führung verschiedener Prozesse half. Wurde der Gehalt des Stadtraths auf \$3000 erhöht, damit die Stadt noch jedesmal extra einen Advokaten bezahle? Wenn der Stadtrath diese beibringt, so soll er selbst dafür bezahlen. Die Rechnung sollte nicht bewilligt werden.

Editoriell, Deutscher Anzeiger, Freeport, Ill. — Herr L. Frigel, der wenige Meilen westlich von hier wohnt, hatte am Dienstag letzter Woche das Unglück vor seiner Wohnung mit einer schweren Ladung Holz, die er auf seinem Schlitten nach einem Hofe brachte, umzuwerfen. Da Herr Frigel herabstürzte, ehe der Schlitten umwarf, war ein großer Theil des Holzes auf ihn gefallen und man befürchtete, daß er Arm und Beinbruch erlitten habe; glücklich erwachte er aber mit zwar schmerzhaften, aber doch ungefährlichen Quetschungen davon gekommen. Herr Frigel erlucht und nun, unseren Lesern mitzutheilen daß ihm das St. Jakob's Del in diesem Fall außerordentlich gute Dienste leistete. Nach zweimaliger Einnahme seien die Schmerzen in wenigen Stunden fast ganz gewichen und er war in kurzer Zeit wieder befähigt seinen Geschäften nachzugehen.

Eine rührende Episode. Unter den herrlichen Eigenschaften, mit welchen Mutter Natur ihren Liebling Jüngling von Liebe, so reichlich beglückt, glänzt keine Herzengüte als ein strahlender Stern. Als eine schwache Illustration zu Obigem liefert Professor Hofmann von der Universität in Berlin ein Schüler und Genosse Liebia's, folgenden Beitrag: auf einer der Ferienerien, wo die Liebe in Begleitung von Freunden und Schülern häufig unternahm, trafen die Touristen in den Bergen Tyrol's auf einen alten Veteranen, welcher sich nur mühsam fortzuschleppen, augenscheinlich geschwächt durch Mangel und Entbehrung. Liebia ließ sich mit dem alten Manne in ein Gespräch ein und gab ihm eine Geldunterstützung, wozu alle ihr Ersparnis beitrugen. Den Schilling am Wege zurücklassend setzte die Gesellschaft ihre Wanderung fort, um im nächsten Dorfe Mittag zu halten. Als die Gesellschaft noch bei Tische saß, machte aus der Wand ihrer Fenster einen Mann, der sich an Trant und Speise. Da es sehr heiß war, beschloß man über den Mittag auszuruhen und erst am Abend weiter zu ziehen. Der Baron jedoch verließ nach kurzer Zeit sein Lager und eilte in der Hitze des Mittags nach dem über eine halbe Stunde entfernten Städtchen, um in der dortigen Apotheke ein Recet für den alten Mann, an welchem er Symptome von Fieber bemerkte, machen zu lassen und befürchte auch ohne sich eine Erholung zu gönnen, bald wieder nach dem Wirthschaft zurück, dem erkrankten Veteranen das Pulver mit genauer Gebrauchsanweisung überreichend. Nicht ein Wort über das Opfer das er brachte, kam über Liebia's Lippen und der Baron war, als wir unseren Weg fortsetzten nicht weniger frisch und munter, obgleich er in der Mittagsstunde einen Becher von einer Stunde zurückgelegt hatte, anstatt sich auszuruhen, wie der Rest der Gesellschaft, der sich unterdessen für die Strapazen der Reise, durch einen kurzen Schlummer gestählt hatte.

Die Verwaltung des Irrenanfalls hat gestern \$19,168.98 für Unterhaltungskosten pro Juni und \$662.36 für Kleidungsstücke aus der Staatskasse gezogen. Eduard Loos hat gestern während der Arbeit in der Cabinet Factory den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand eingebüßt.

Das Fuhrwerk des Briefträgers Fred. Ward wurde gestern Abend gegen 5 Uhr gestohlen. Dasselbe stand vor der Postoffice und mehrere wollten gesehen haben, wie ein junger Mann dasselbe befragte und eiligt davon fuhr.

Die Wirths Phil. Reichwein, Simon Koch, C. E. Flagg, F. und Thomas Stout, John F. Snyder, Bernard Kaufmann und John Gahleitner haben gestern städtische Lizenzen herausgenommen. Magere Menichen. „Wells' Health Renewer“ stellt die Gesundheit wieder her und gibt Kraft, kurirt Magen-schwäche, Unverdaulichkeit und andere Geschlechtsfehler. \$1. — Bist Du eine sichere Garantie dafür haben, daß du bei dem Donnerstags im Garfield Park stattfindenden Pic Nic deine dürstige Seele erquickst kannst? Sie sei dir! Was Herrlich sorgt für das labende Säftelein.

Der städtische Schachmeister berichtete, den Stand der städtischen Kasse am 1. Mai \$335,374.90. Ausgaben während des Monats \$106,121.29. Kassenbestand am 1. Juni \$228,714.86 Sents. Der Stadtrath hat beschlossen, seinen Contract zur Beschaffung der Küchengeräthe abzulösen, sondern dies den Bürgern selbst zu überlassen. Die Stadt hat kein Geld dazu. Man erhöht lieber die Gehalte der Beamten.

Einige Stadtraths-Mitglieder wollen noch eine Vergnügungsreise auf öffentliche Kosten machen. Deshalb beschloß gestern Abend der Stadtrath ein Comité nach Washington, D. C. zu schicken, um sich das dortige Asphaltpflaster anzusehen. Zu Mitgliedern des Comites wurden die Herren Pearson, Cole, Gov, Morrison und Ward ernannt. Zu Vergnügungsreisen hat die Stadt Geld genug.

Das unglückliche Mädchen, Hattie E. Dunn, wird nun wahrscheinlich doch nicht criminal verfolgt werden. Der Coroner unterwarf die Unglückliche einem Verhör und kam zu dem Schlusse, daß in dem Augenblicke und auch noch längere Zeit nachher, als das Kind zur Welt kam, die unglückliche Mutter bewußtlos war, und daher für ihre Handlung nicht verantwortlich gemacht werden kann. Er gab ein dahinlautendes Verdict ab. Herr Knobel reichte gestern Abend im Stadtrath eine Resolution ein, dahin lautend, daß da gegenwärtig wegen der städtischen Lizenzen ein Teufels anhangig sei, der Stadtrath den Fall schnell möglichst betreiben solle. Die Ordinance soll bis zur gerichtlichen Entscheidung unausgeführt bleiben. Der Schachmeister soll über die für Lizenzen eingezahlten Gelder separat Rechnung führen, und im Falle die betr. Ordinance für ungültig erklärt wird, die Gelder zurückbezahlen. Die Resolution wurde mit 14 gegen 6 Stimmen für außer Ordnung erklärt.

LUMBER! Wir haben einen großen Vorrath von Bauholz und Dachschindeln von jeder Sorte und Qualität. Seien Sie dessen versichert und sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen. FRASER BROS and COLBORN. Ecke der Ost Washington Straße und Michigan Avenue.

Tapeten u. Gardinen, Das Neueste, Billigste und Beste. Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt. Carl Möller, 161 Ost Washington-Str., MANSUR'S BLOCK.

Spitzen-Vorhänge! Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!! Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Raten, von den billigsten Nottingham bis zu den feinsten Vorhängen von Quatre de Re, Madras und Cabul. Richtig Paar französische Quatre, in zwei Paar Theilen — besonders Gelegenheit billig zu kaufen. — Ebenfalls eine willkommene Auswahl von Tapezier-Maaren!! A. L. WRIGHT & CO., No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse. William Anthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von S. Lieber & Co., 82 E. Washington Str.

CITY BREWERY, Lager-Bier, Peter Lieber & Co., MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind., Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter, 77 NORD DELAWARE STRASSE. Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt. Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen. Wrought iron pipe and fittings, Messinghähne und Ventile. Rohren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschritten. Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen. KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

Seht! Seht!! Seht!!! Die geräuschlose OTTO GAS-MASCHINE! ERRICSON'S neue Calorische Pump - Maschine! Gas-Ofen aller Arten auf Bestellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der Indianapolis Gaslight & Coke Co., 49 Süd Pennsylvania Str.

Fäher! Pariser, Wiener, Berliner, japanische, chinesische und amerikanische Fäher nach jedem Geschmack. Chas. Mayer & Co., No. 29 & 31 E. Washingtonstr.

Alex. Wegger's General-Agentur Feuer-Versicherungs-Gesellschaften. Grund-Eigenthum Schiffsheine für alle deutsche und englische Flotten. Erbstaaten in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz. Anfertigung von Vollmachten. An- und Verleihen von Kapitalien. Geld-Anzahlungen und Wechsel nach aller Theile in Europa. Alex. Wegger, Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

ALBERT GALL, No. 17 und 19 West Washington Straße, empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von Teppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spitzen-Vorhängen, usw., und ladet zu zahlreichem Besuch ein.